



Freuen sich auf Berlin: Die Tennisspielerinnen (WK III) des Fuldaer Domgymnasiums (von links: Emma Woide, Sophia Kohlstruck, Katharina Jahn, Elisabeth Schneider, Nicol Mircheva und Luca Eline Dietz).  
Foto: Wilfried Beschorner

# Tennis-Grazien fahren nach Berlin

## Jugend trainiert für Olympia: Mädchenteam der RMS jubelt

### OFFENBACH

Das Mädchenteam des Domgymnasiums hat beim Tennis-Landesentscheid von Jugend trainiert für Olympia in Offenbach die Goldmedaille geholt und sich für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert.

Wie im vergangenen Jahr standen beide WK III-Teams (Jg. 2004-2007) der Rabanus-Maurus-Schule im Landesfinale Tennis. Just zum 50-jährigen Jubiläum des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ im kommenden Schuljahr holten sich die

Domgymnasiastinnen nach Platz vier 2018 diesmal die Goldmedaille und damit die Fahrkarte zum Bundesfinale in Berlin im September.

In der von Spannung geprägten Vorrundenbegegnung gegen die Favoritinnen aus Schwalbach (Albert-Einstein-Schule) fiel quasi schon die Vorentscheidung. Bei Punktegleichstand von 6:6 nach sechs Matches (zwei Doppel, vier Einzel) musste die Spieldifferenz der Teams entscheiden, wobei Fulda mit 16:13 die geschlosseneren Teamleistung bot. Für Nikol Mircheva, Sophia Kohlstruck, Luca Eline Dietz, Elisabeth Schneider, Emma Woide und Katharina

Jahn waren die zweite Vorrundenbegegnung gegen Königstein (Sankt-Angela-Schule, 10:2) und auch das Finale gegen Dreieich (Ricarda-Huch-Schule, 9:3) keine großen Hürden mehr, so dass nun erstmals ein RMS-Mädchenteam im Bundesfinale steht.

„Es ist schon eine kleine Sensation, welch fulminanten Auftritt die Tennis-Mädels hingelegt haben“, kommentierte Wilfried Beschorner, Sportlehrer und Tennis-Teamchef am Domgymnasium, den Erfolg. Die RMS-Tennis-Jungen Kiano Litz, Joshua Pfahls, Fabian Hau, Gustav Groß, Marlon Gombarek und

Philipp Müller erkämpften sich als eines der jüngsten Teams immerhin wie im Vorjahr Platz fünf, wobei gerade Kiano Litz im wahrsten Sinne des Wortes „großes Tennis“ bot. Sicher ist da für das Jungenteam in den kommenden Jahren aber noch Luft nach oben.

Als Vertreter Hessens kämpften die RMS-Tennis-Mädels aber nun im September gegen die Teams der anderen 15 Landesieger. So sangen die Mädchen auf dem Rückweg von Offenbach im Zug ausgelassen noch dutzende Mal ihren derzeitigen Lieblingshit: „Berlin, Berlin ... wir fahren nach Berlin.“ an